BILDUNGSHAUS • HOTEL • PROJEKTWERKSTATT
STIFT ST. GEORGEN
AM LÄNGSEE

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO
Commission Autrichienne pour l'UNESCO

waldialog

Forst + Kultur
NETZWERK

lebensministerium.at

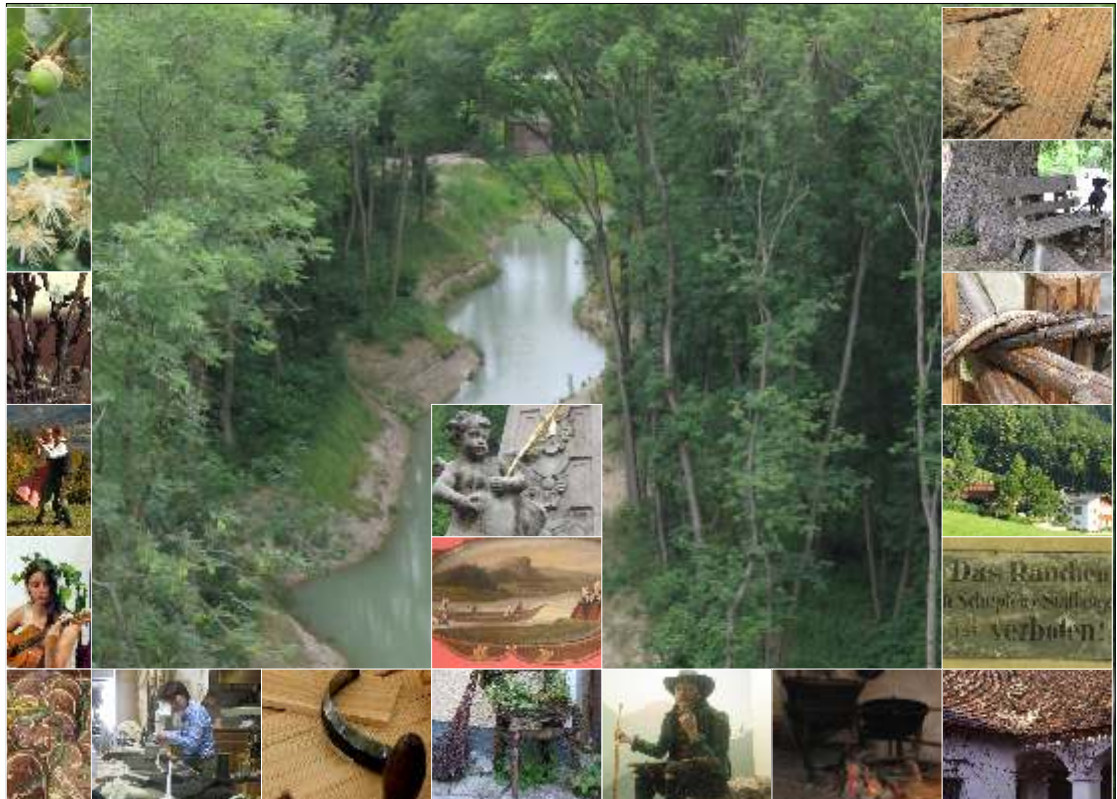
Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO
Commission Autrichienne pour l'UNESCO

FACHAUSSCHUSS
Forst + Kultur
Österreichischer Forstverein

lebensministerium.at

Einladung

2. ExpertInnen-Workshop
„Immaterielles Kulturerbe & Forst"
19. & 20. 01. 2009 - St. Georgen am Längsee



DAS LEBENSMINISTERIUM

erlaubt sich, gemeinsam mit der **Nationalagentur für das Immaterielle Kulturerbe in Österreich** - **Österreichische UNESCO-Kommission**, sowie dem **Fachausschuss Forstgeschichte des Österreichischen Forstvereins** den 2. Experten-Workshop zum Thema

„Immaterielles Kulturerbe & Forst - Thematische Aufarbeitung von regionalen und kulturellen Potentialen"

bekannt zugeben und Sie herzlich einzuladen.

19. Januar 2009, 15:00 Uhr bis 20. Januar 2009, 16:00 Uhr

Stift St. Georgen am Längsee

Bildungshaus-Hotel-Projektwerkstatt; Schlossallee 6, 9313 St. Georgen am Längsee

Kosten-Info: Kein Tagungsbeitrag - die Nächtigungskosten sind selbst zu tragen!

Anmelde-Info: Aus organisatorischen Gründen wird um **Anmeldung** bis **09. I. 2009** bei DI. Katharina LOHR, Lebensministerium, ersucht:
Tel.: 01 71100 7210 E-mail: katharina.lohr@lebensministerium.at

Nächtigungs-Info: Die TeilnehmerInnen werden ersucht, die **Zimmerreservierung** ehestmöglich **selbst** durchzuführen**:** Stift St. Georgen/Längsee
Telephon: 04213-2046 Fax: 04213-2046-46
E-mail: office@stift-stgeorgen.at
www.bildungshaus.at/content/bildungshaus/de/agb/index.html

Exkursions-Info: Gutes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung wird angeraten!

PROGRAMM

19. Januar 2009

14:00 - 15:00 Uhr Ankunft der Teilnehmer, Bezug der Zimmer

15:00 Uhr Exkursion in den Forstbetrieb des Bistums Gurk
DI Dr. Ernst LACKINGER, Wirtschaftsführer

18:00 Uhr Gemeinsames Abendessen

19:00 - 21:00 Uhr Oral History: Berichte aus der Praxis

„Hochobir Latschenkieferöl“ ein reines Naturprodukt
aus der Karawankenregion Bad Eisenkappel

Das Geheimnis der Lärche - Schusser OEG

Seife aus Heilkräutern - ein altes Rezept neu entdeckt

Honig - Genussregion Rosental

20. Januar 2009

08:30 - 08.45 Uhr Begrüßung
Dipl.FW. Dr. Elisabeth JOHANN, Fachausschuss Forstgeschichte

08:45 - 09:15 Uhr Forst + Kultur: Baustein einer forstpolitischen Gesamtstrategie
Aktivitäten des Lebensministeriums
SL-Stv. MR. DI. Dr. Johannes SCHIMA,
Forstsektion, Lebensministerium

09:15 - 09:45 Uhr Nationalagentur für das Immaterielle Kulturerbe
Aktivitäten und Impulse 2008/2009
Mag. Maria WALCHER, Nationalagentur für das Immaterielle Kulturerbe/Österreichische UNESCO-Kommission

09:45 - 10:00 Uhr Diskussion

10:00 - 10:30 Uhr Pause

PROGRAMM

10:30 - 11:00 Uhr Warum ist das Zirbenholz etwas Besonderes?
Ao Univ. Prof. Dr. Maximilian MOSER, Leiter des Joanneum Research Institut für Nichtinvasive Diagnostik, Chronobiologie, Schlafforschung, Stress- und Erholungsforschung, Vegetative Regulation, Weiz

11:00 - 11:30 Uhr Die Bedeutung des Baumes in der traditionellen Medizin
Helmut OLESKO, Gründer der Akademie für traditionelle europäische Medizin

11:30 - 12:00 Uhr Bienen und ihre Bedeutung für die Landeskultur
Univ.Doz. Dr. Dipl.-Ing. Hermann PECHHACKER, ARGE Bienenforschung, Institut für Nutztierwissenschaften, BOKU

12:00 - 13:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Bildungshaus

13:30 - 16:00 Uhr Aktivitäten im Netzwerk 2008/2009

Was ist aus Schlägl heraus entstanden - Berichte und Diskussion:

Grundsatzpapier Immaterielles Kulturerbe im Bereich der Forstwirtschaft
FR Dipl.-Ing. Herbert KOHLROSS

Aktivitäten 2008
Prof. Hiltraud AST

Gefährdetes Waldbauernhandwerk: sachgerecht Lehren - lebendig Vermitteln
(dargestellt am Beispiel der Binderei an den Waldbauernhöfen)
Hannes STANGL

Bericht über die Netzwerkinitiative
Dipl.-Ing. Dr. Michael GRABNER

Was bringt die Zukunft - Welche Aktivitäten können gesetzt werden?

16:00 Uhr Ende des Workshops

IMMATERIELLES KULTURERBE & FORST: HINTERGRUNDINFOS

Das materielle wie immaterielle kulturelle Erbe kann Basis und Triebkraft sein, „Triebkraft der Gesellschaft, als Quelle für Vitalität, Dynamik und gesellschaftliche Entwicklung" (vgl. EU-Programm Kultur 2000, 1998, 10). Diese Triebkraft kann auch im Wissen um traditionelle handwerkliche Praktiken und Fertigkeiten und um den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen liegen. Die noch bestehende historische Infrastruktur - insbesondere im Alpenraum - soll ebenso wie das überlieferte Wissen als wichtige Ressource für die Gegenwart und Zukunft erkannt und im Rahmen einschlägiger Projekte verdeutlicht werden. Dies nicht zuletzt, um ländliche/benachteiligte Regionen in Ihrer Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu stärken und dabei interessierte Partner außerhalb des Forstes einzubinden.

Die Nutzung kultureller Potentiale im forstlichen Umfeld wird seit einigen Jahren durch das Lebensministerium gemeinsam mit Partnerinstitutionen (Österreichischer Forstverein, BOKU, u.a.) gezielt voran getrieben. Dabei wird eine enge Kooperation mit anderen namhaften Kulturinstitutionen (Nationalagentur für das immaterielle Kulturerbe der UNESCO) ganz besonders forciert und die Initiierung und Umsetzung einschlägiger Projekte unterstützt. Die einschlägigen internationalen Vereinbarungen (u.a. die Wiener Resolution 3 der Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa, die UNESCO Konvention zur Erhaltung immateriellen kulturellen Erbes, die Resolution Bevölkerung und Kultur der Alpenkonvention) bieten dazu Orientierung für die fachübergreifende Zusammenarbeit.

Das Thema immaterielles Kulturerbe & Forst wird im Rahmen von Expertenworkshops an ausgewählten Betriebsstandorten praxisnah dargestellt und vertieft

Photos: Schima (2); Kiessling - alle kostenfrei zur Verfügung gestellt

ANREISE

Öffentliche Verkehrsverbindung:

Bahn

Abfahrt Klagenfurt Hbf:	11:59	13:09	13:39
Ankunft St. Georgen am Längsee	12:25	13:35	14:05
Abfahrt St. Veit	12:24	13:24	14:24
Ankunft St. Georgen am Längsee	12:29	13:29	14:29

Taxi- Shuttledienst von Bahnhof St. Georgen zum Stift ist möglich
(bitte vorher bestellen: Tel. 0664 4628392)

Individuelle Anreise

Von Wien:

Über die S6 Semmeringschnellstrasse nach Judenburg, über die B 96 und S 37 Richtung St. Veit an der Glan die nächste Ortschaft Mail (Rechte Seite Steindorfer Transporte) abfahren, nach St. Georgen am Längsee vorbei am See und linker Seite zum Stift St. Georgen.

Von Graz:

A2 Südautobahn nach Klagenfurt, dann Abfahrt Klagenfurt Nord,
über die S 37 nach St. Veit an der Glan und weiter wie oben beschrieben.

Von Salzburg:

Knoten Villach, A2 Südautobahn Richtung Wien, Abfahrt Wien/ Graz/Klagenfurt Nord, weiter über die S 37 Richtung St. Veit an der Glan und weiter wie oben beschrieben.